

5. Untergattung *Pityopsallus* nov. subgen.

(Typ. subgen.: *P. luridus* REUT.)

Gelbgraue, graurote oder schwärzliche Arten. Fühler hell, bisweilen das 1. Glied am Grunde schmal dunkel oder das 2. Glied beim ♂ schwarz; 2. Glied etwa so lang wie das Pronotum breit ist. Schenkel mit feiner Punktierung oder einfarbig; Schienen mit schwarzen Dornen, die in der Regel aus schwarzen Punkten entspringen; Klauen schlank, Haftläppchen schmal; das 3. Glied der Hintertarsen ist deutlich länger als das 2. (Fig. 112 A) und so lang oder fast so lang wie das 1. + 2. zusammen. Der Schnabel überragt die Hinterhöften, nur bei *P. vittatus* ist er weit kürzer. Genitalsegment des ♂ in der Regel gekielt; Spitze der Vesica (Fig. 112 M—O) stark gewunden, distal mit einer schlanken Spitze, die seitwärts gerichtet ist und am Außenrande in der Regel eine Reihe kleiner Zähnen trägt; linker Griffel sehr groß mit 2 langen, schlanken Fortsätzen. Alle Arten leben an Koniferen.

- 1 (2) Halbdecken einfarbig schwarzbraun bis schwarz. 1. Fühlerglied in der Regel braun.

18. *Psallus (Pityopsallus) obscurellus* (FALL.) 1829. (Syn.: *oculatus* KB. 1856; Fig. 109 D + E.) ♂ länglich, ♀ länglich-oval; schwarz oder schwarzbraun, frische Tiere graugelblich (var. *griseofuscus* STICH.). Schuppenhaare der Oberseite weißlich, dazwischen schwarze Haare. Scheitel scharfkantig, beim ♂ nur wenig breiter, beim ♀ fast $1,5 \times$ so breit wie das Auge. Fühler (Fig. 107 G) schmutzig gelbbraun; 1. Glied weit kürzer als das Auge breit ist, proximal oft schmal dunkel; 2. Glied proximal sehr schmal dunkel; beim ♂ so lang, beim ♀ $0,87 \times$ so lang wie das Pronotum breit ist (Fig. 109 E), beim ♂ leicht verdickt. Cuneus einfarbig dunkel. Beine schmutzig gelbbraun, Schienen mit schwarzen Dornen, aber ohne schwarze Punkte. Der Schnabel überragt die Hinterhöften. Genitalsegment des ♂ sehr klein und spitz; rechter Griffel kurz und breit; linker Griffel mit langer Hypophysis und kurzem Sinneshöcker; Spitze der Vesica (Fig. 107 P) schlank, mit sehr langer Chitinspitze; Theca schlank, gleichmäßig gekrümmt und verjüngt. Länge: ♂ = 3,3 bis 3,55 mm, ♀ = 2,4—2,9 mm.

Die Art lebt an *Pinus silvestris* L.; Imagines von Ende VI bis Ende VIII; überwintert als Ei.

Verbreitung: Europa bis 63° n. Br., im Norden häufiger, im Süden nur im Gebirge. In Deutschland überall häufig.

- 2 (1) Cuneus am Grunde hell oder ganz hell.
3 (4) 2. Fühlerglied beim ♂ schwarz (Fig. 107 F). Schenkel schwarz bis schwarzbraun, ungefleckt. Scheitel beim ♂ $1,20—1,25 \times$, beim ♀ $1,8—1,9 \times$ so breit wie das Auge.

- Der in den Alpen und Karpaten lebende *P. chrysopsilus* REUT.
4 (3) 2. Fühlerglied hell (Fig. 107 H). Schenkel gelbbraun oder braun, vor der Spitze mit dunklen Punkten. Scheitel beim ♂ mindestens $1,4 \times$, beim ♀ $2 \times$ so breit wie das Auge.
5 (8) Fahl gelbbraun oder graubraun, ohne rötliche Töne. Punktierung der Schenkel grob, auch oberseits sichtbar.
6 (7) Kopf groß, $0,75 \times$ so breit wie das Pronotum. 1. Fühlerglied einfarbig hell gelbbraun. Der Schnabel überragt die Hinterhöften.

19. *Psallus (Pityopsallus) luridus* REUT. 1878. Mit heller und schwarzer Behaarung. Scheitel beim ♂ $1,8 \times$, beim ♀ $2,1 \times$ so breit wie das Auge. Fühler gelbgrau; 2. Glied etwas länger als das 3. + 4. zusammen. Pronotum mit dunklen Schwielen. Corium beim ♂ mit dunklem Fleck, bisweilen ganz dunkel; Cuneus am Grunde breit blaß. Klauen